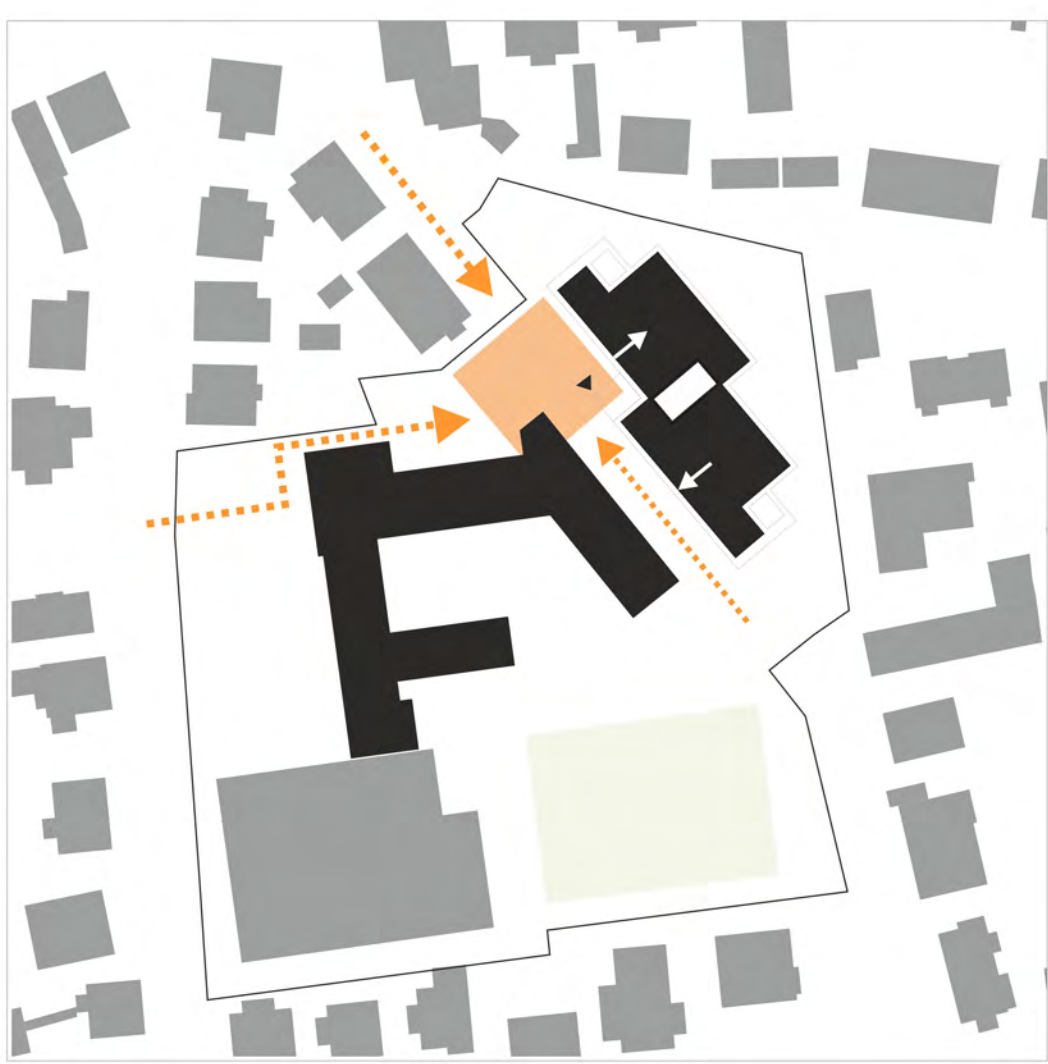




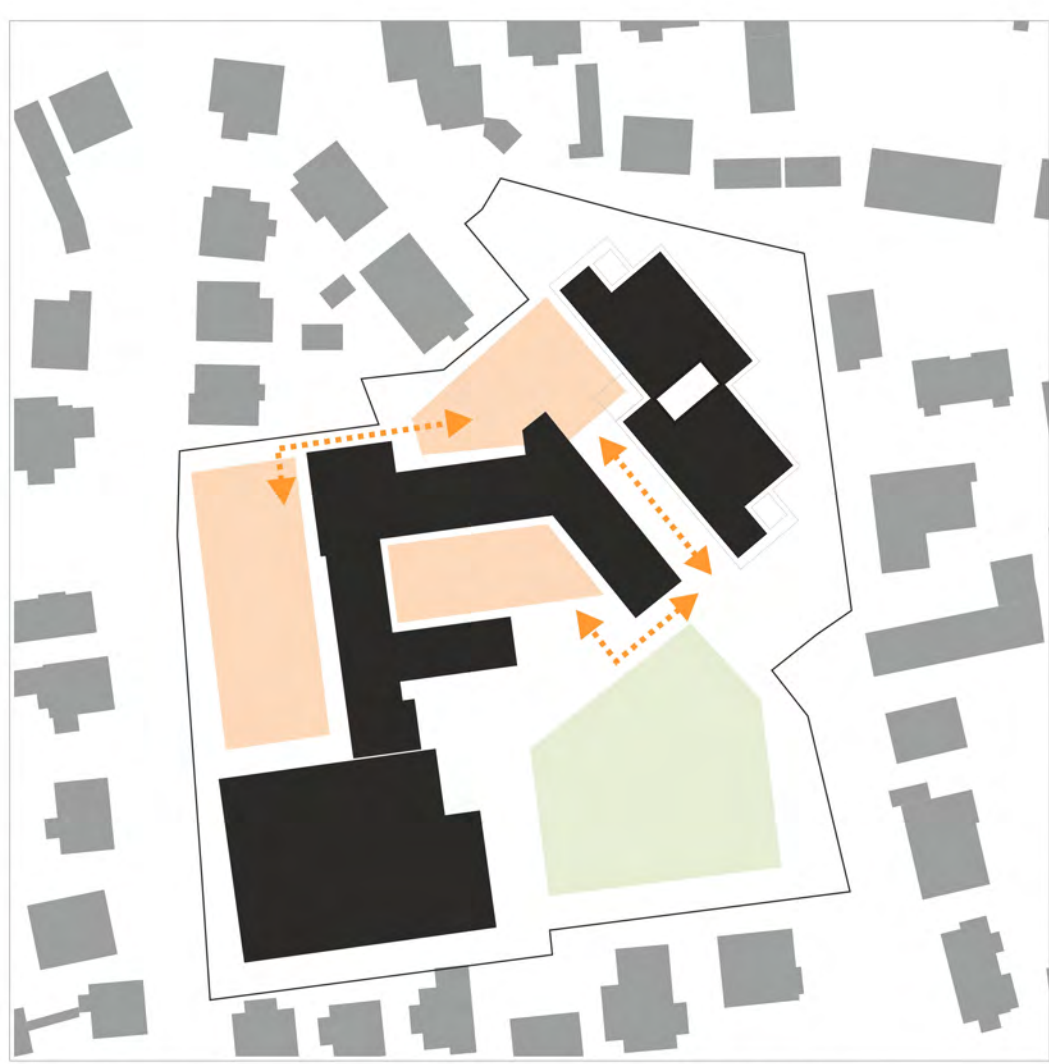
Lageplan 1:500



Schwarzplan 1:5000



Adressierung und äußere Erschließung



Differenzierte Raumsequenzen und -qualitäten

Städtebauliche Einbindung

Der Neubau wird als kompakte 3-geschossige Gebäudefigur entwickelt, die sich flächensparend aus zwei gegeneinander versetzten Cluster-Bausteinen zusammensetzt. Ziel ist es, den neuen Baukörper bestmöglich in den bestehenden Kontext zu integrieren, so dass dieser sowohl in den Dialog mit den Bestandsgebäuden als auch in ein symbiotisches Zusammenspiel mit dem prägenden Baumbestand tritt.

Um den für die Lernatmosphäre elementar wichtigen Bezug zum umgebenden Freiraum optimal nutzen zu können, ist es erforderlich, die Grundfläche des Neubaus so gering wie möglich zu halten.

Der Neubaukörper wird in seiner Setzung und Modellierung so auf dem Grundstück positioniert, dass eine neue, städtebaulich ablesbare Adresse zur nordwestlichen Lohbergstraße ausgebildet wird.

Durch den Versatz entsteht ein räumlich gefasster kleiner Vorplatz zur nordwestlichen Lohbergstraße, der ein einladendes Entrée für das Schulgelände an dieser Stelle bildet und im Zusammenspiel mit den Bestandsbaukörpern ein offenes, erlebbares Zentrum innerhalb des Schulcampus formuliert. Die selbstverständliche Herleitung des Eingangs aus dem Gebäudeversatz erzeugt eine logische und gut wahrnehmbare Adresse.



Erhalt und Einbindung des Baumbestands



Verzahnung mit dem Ort



Grüne Lerngärten:
Ausnutzen der besonderen Grundstücksform



Grüne Klassenzimmer - Lernen in den Baumkronen



Ansicht Eingangsseite 1:200



Eingang Campusseite



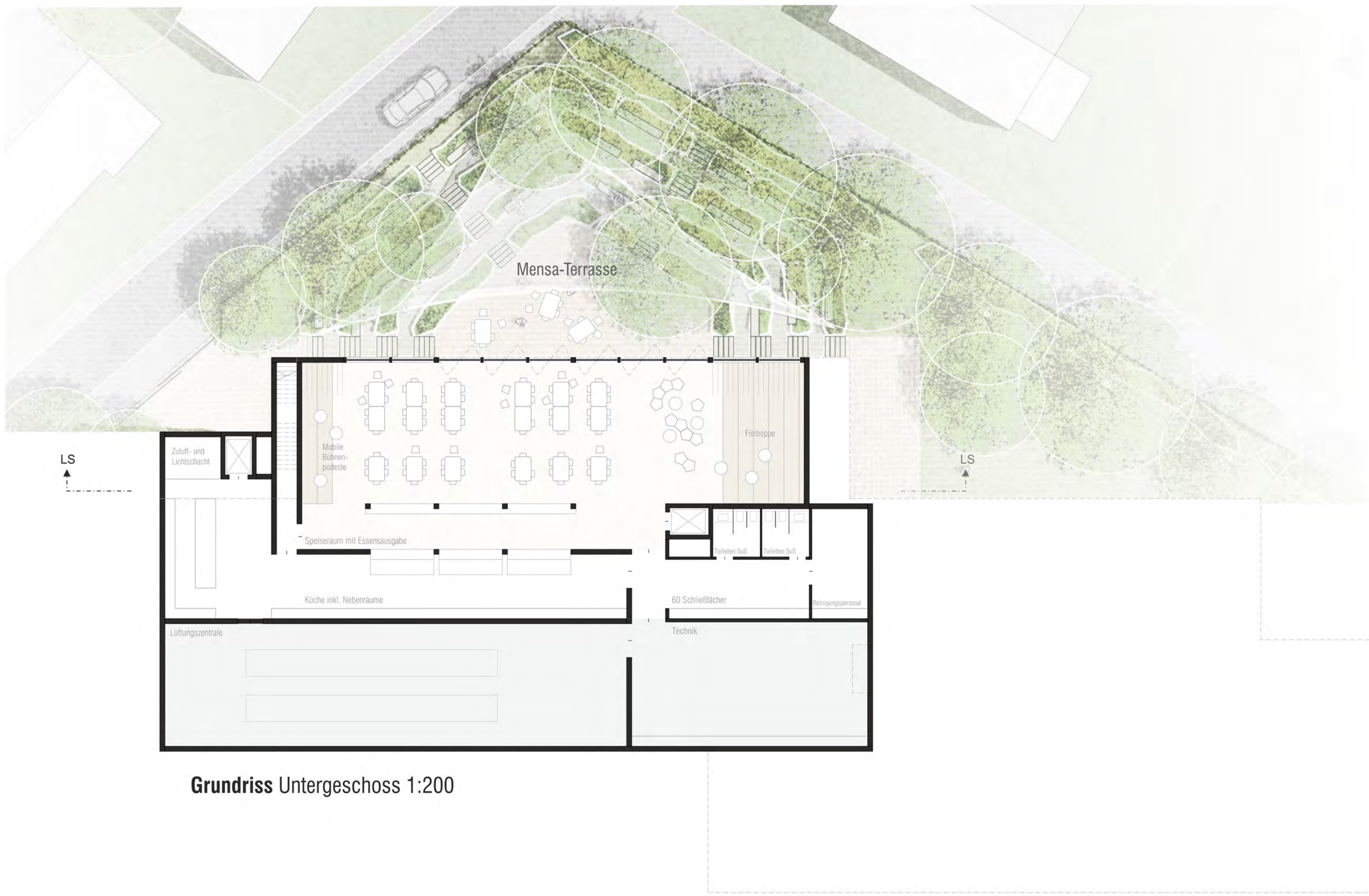
Grundriss Erdgeschoss 1:200



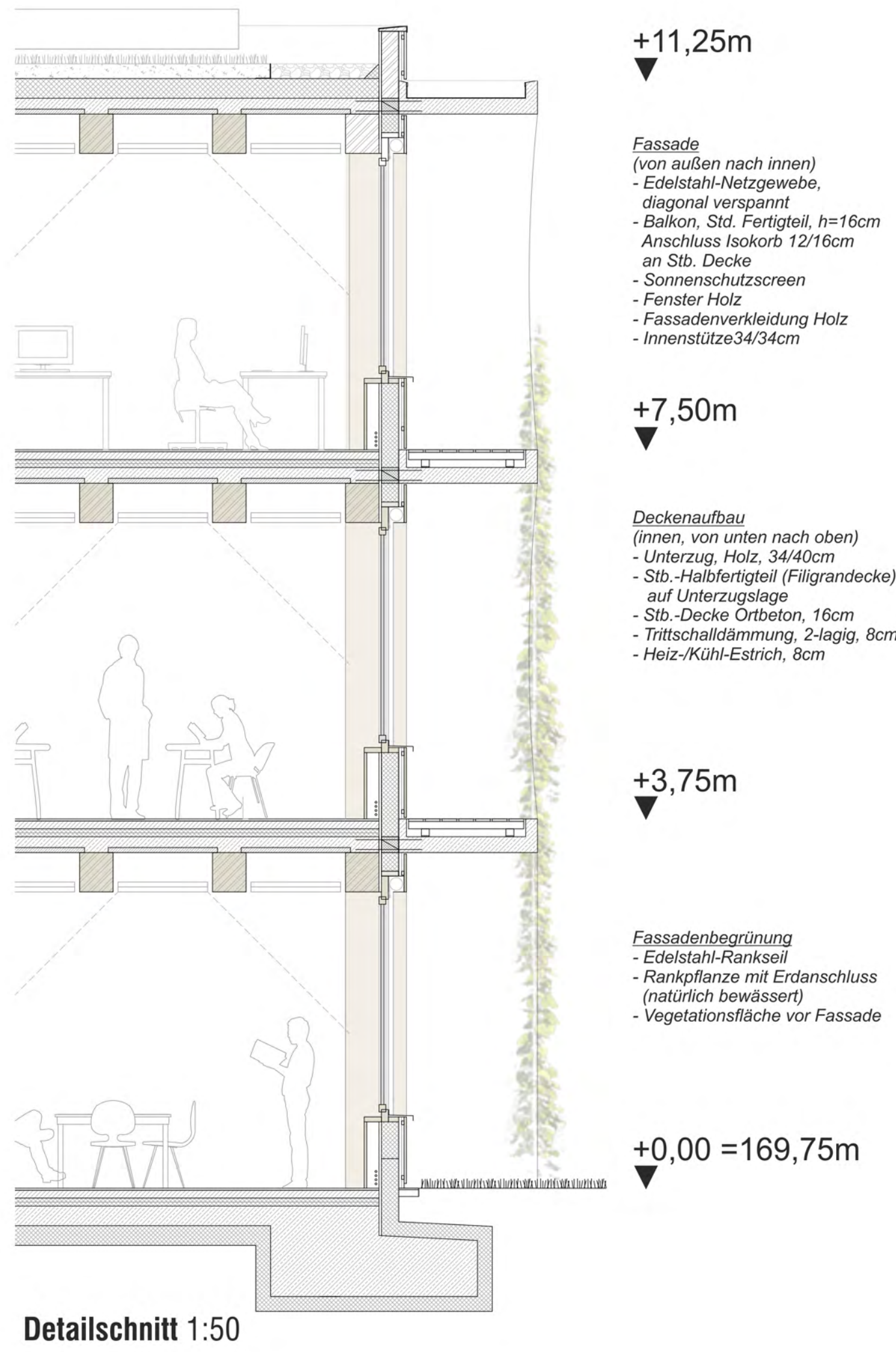
Ansicht Gartenseite 1:200



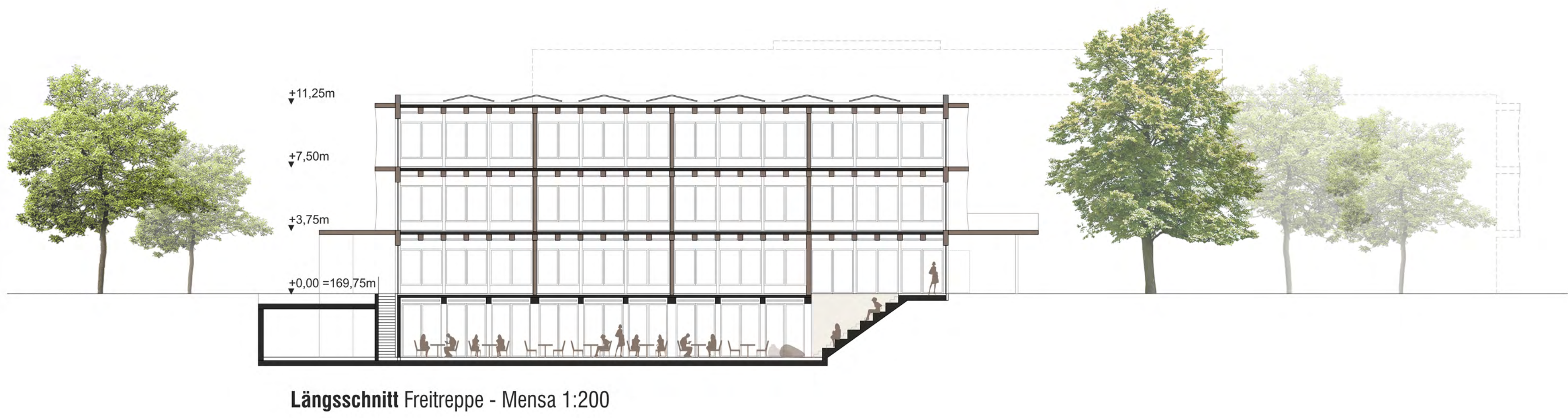
Multifunktionale Mensa mit „Hainberg-Arena“



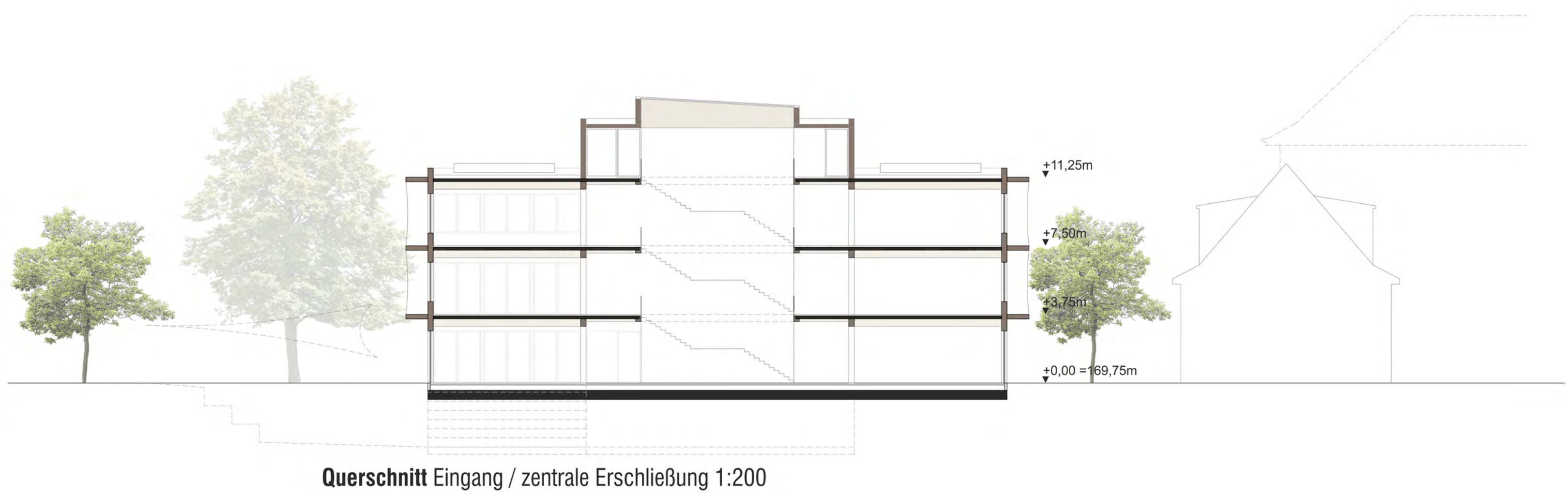
Grundriss Untergeschoss 1:200



Detailschnitt 1:50



Längsschnitt Freitreppe - Mensa 1:200



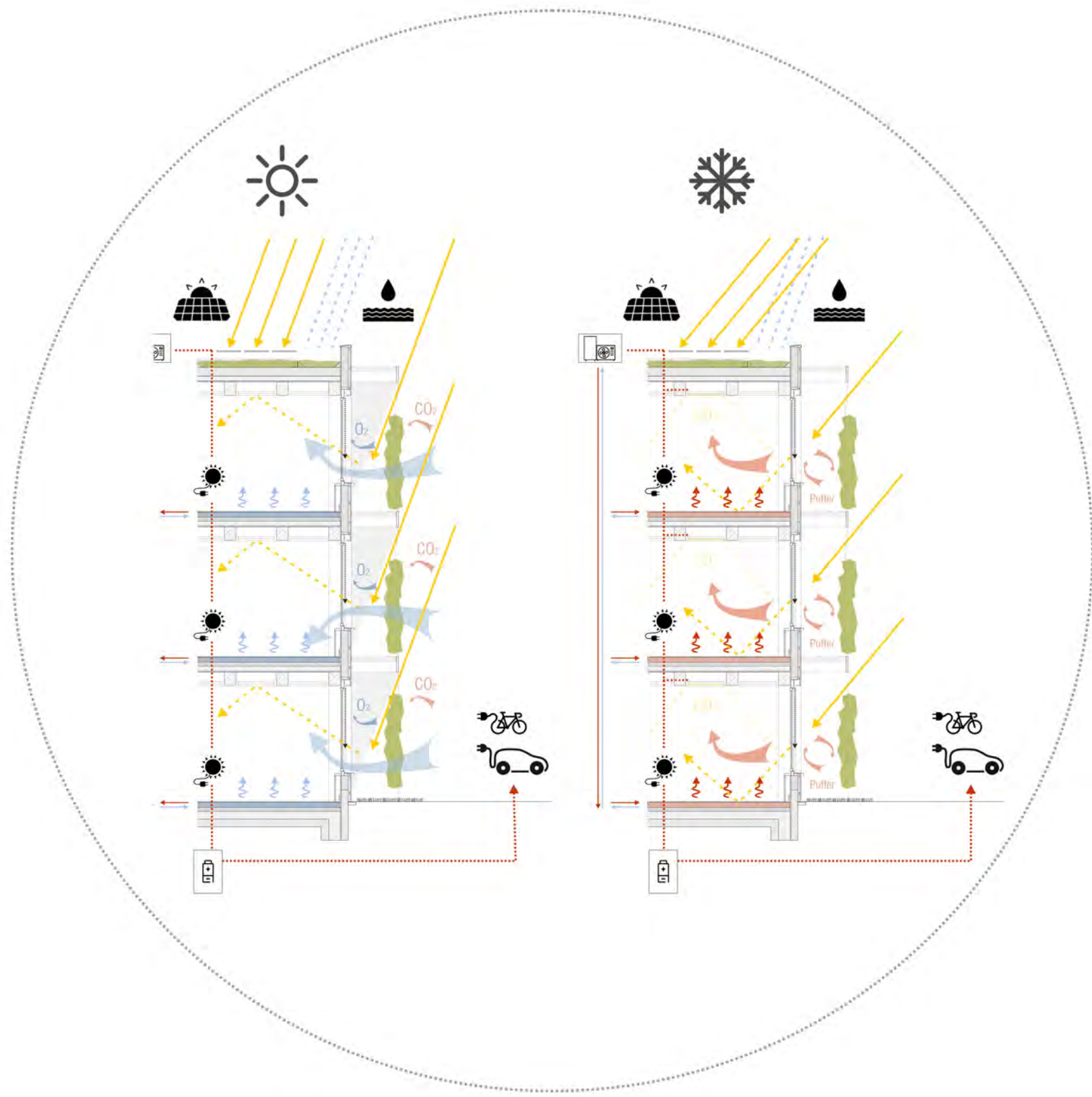
Querschnitt Eingang / zentrale Erschließung 1:200



Detailansicht 1:50



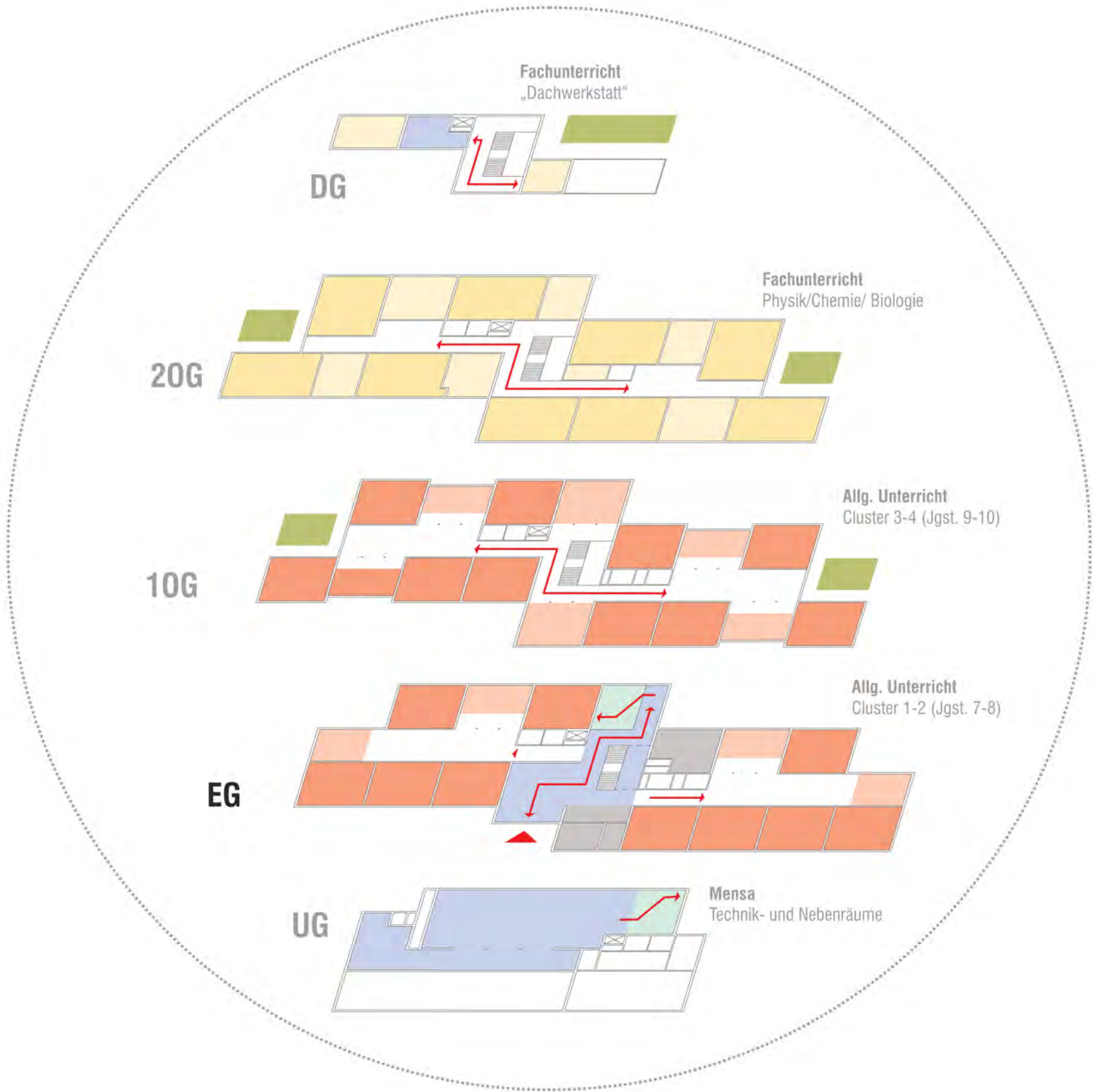
Grundriss Dachgeschoss 1:200



Klimatisches Konzept Sommer / Winter



Grundriss 2.Obergeschoss 1:200



Nutzungsschema gem. Raumprogramm



Grundriss 1.Obergeschoss 1:200



Fließende (Frei-)Räume Prinzip Doppeljahrgangcluster



Ansicht Südost 1:200

Offene Cluster

Doppeljahrgangcluster mit Freiraumbezug
Im Erdgeschoss sowie im 1. Obergeschoss wird je ein Doppeljahrgangcluster angeordnet, das von der zentralen Erschließungszone aus zugänglich ist. Die Cluster gruppieren sich um große, helle Selbstlernzonen, die über die offen und transparent gestalteten Gruppen- und Mehrzweckräume mit dem Freiraum verbunden sind sowie über Blicköffnungen in den Klassenraumwänden belichtet werden.

Highlight Außenraum

Grüne Klassenzimmer
Jedes Cluster erhält eine eigene Terrasse zum Freiraum (Grünes Klassenzimmer) sowie einen Zugang zum angrenzenden **Lerngarten**.

„Hainberg-Arena“
Der Mensa-Hof wird als theaterartig ansteigender Außenraum mit eingestreuten Sitzblöcken aus Holz modelliert. Hierdurch entsteht ein Ort, der sowohl als Ess-, Freizeit- und Ruhebereich, als auch als Freiluft-Arena (z.B. bei Konzerten und Veranstaltungen) genutzt werden kann und einen einzigartigen Mehrwert für das Schulgelände darstellt. Zum Schutz vor Regen und Sonne kann der Hof mit einem textilen Segel überspannt werden.